



oxyd – Kunsträume
Untere Vogelsangstr. 4
8400 Winterthur
info@oxydart.ch
www.oxydart.ch

PROTOKOLL: GENERALVERSAMMLUNG 2024 OXYD – KUNSTRÄUME

19. März 2024 | 18.30H
oxyd – Kunsträume
Untere Vogelsangstrasse 11
8400 Winterthur

TRAKTANDEN

- 1. Begrüssung und Wahl des/der Stimmzähler*in**
- 2. Genehmigung des Protokolls der GV vom 29.3.2023**
- 3. Geschäftsbericht 2023**
- 4. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2023**
- 5. Genehmigung des Budgets 2024**
- 6. Bestätigung der bestehenden Vorstandsmitglieder und des Co-Präsidiums**
- 7. Bestätigung der Revisorinnen**
- 8. Anträge von Kompliz*innen**
- 9. Ausblick 2024**
- 10. Weiteres**



oxyd – Kunsträume
Untere Vogelsangstr. 4
8400 Winterthur
info@oxydart.ch
www.oxydart.ch

1. Begrüssung und Wahl des/der Stimmzähler*in

Franca Bernhart eröffnet die Versammlung und begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder.

Leo Berginz stellt sich als Stimmzähler zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

Franca Bernhart stellt sich als Protokollantin zur Verfügung.

2. Genehmigung des Protokolls der GV vom 29.3.2023

Das Protokoll der GV vom 29.3.2022 wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, angenommen.

3. Geschäftsbericht 2023

Sarah Hablützel äussert sich zum Personalwechsel:

Eve Hübscher hat 2018 die künstlerische Leitung und Geschäftsführung der oxyd–Kunsträume übernommen und in dieser Zeit bedeutende Aufbauarbeit geleistet und das oxyd mit viel Engagement und Kreativität geprägt. Nun hat sie das oxyd auf Ende 2023 verlassen, um eine Recherche zu nachhaltigen Kulturzentren in Europa zu machen. Wir sind gespannt auf ihre Erzählungen aus der Ferne, wünschen ihr alles erdenklich Gute für die Zukunft und bedanken uns für ihren riesigen Einsatz.

Sarah Mühlebach hat bereits im Januar 2024 neu die künstlerische Leitung übernommen. Sie bringt umfassende Erfahrung als Kuratorin und Kulturjournalistin mit und überzeugte das Team mit ihrem künstlerischen Konzept, das sie uns präsentierte. Ihre Praxis fokussiert auf kollaboratives Arbeiten und die Vernetzung mit verschiedenen Akteur*innen im Kulturbereich. Wir freuen uns riesig auf die Zusammenarbeit und die zukünftigen Projekte.

Franca Bernhart äussert sich zum Transformationsprojekt:

Dank der positiven Zusage des Antrags für «Transformationsprojekte» im Rahmen der Covid-Finanzhilfen konnte das oxyd 2023 mit einem Team von knapp 20 Personen die Vereinsstrukturen analysieren und Massnahmen für eine nachhaltige Organisation entwickeln. Das Projekt, unterstützt vom Bundesamt für Kultur, der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich und der Johann Jacob Rieter-Stiftung, fokussierte auf die langfristige Verstärkung der kulturellen Teilhabe und den Ausbau von Kooperationen. Ein Massnahmenkatalog wurde entwickelt, um die Eigenfinanzierung zu stärken, die Organisation zu professionalisieren und Ressourcen für kulturelle Teilhabe zu schaffen. Zudem wurden Anschaffungen zur Verbesserung der Betriebsabläufe getätigt, insbesondere für die Vermittlungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Stefanie Frey und Sarah Hablützel erzählen zu den realisierten Ausstellungen 2023:

2023 startete das oxyd mit dem Zürcher Kollektiv Zaira Oram und dessen Ausstellung «Observatory, On Deculturalisation. Chapter 1», die patriarchalische Strukturen thematisierte. Es folgten die Ausstellungen «A Performer's Misfits» von Julia Hegi und Antonia Rebekka Truninger, die gesellschaftliche Normen hinterfragte, und eine Retrospektive über den Künstler Aleks Weber, die von Julian Denzler mitkuratiert wurde. Sarah Hablützel führt aus, dass viele Werke von Aleks Weber verkauft werden konnten und die Ausstellung generell auf grosse Resonanz stoss. So gab es auf SRF eine Sendung zum Thema «Kunst im Gefängnis», für die das oxyd Bildmaterial zur Verfügung stellen konnte. Das Jahr endete mit dem kooperativen Projekt «Expanded Cinema» in Zusammenarbeit mit den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur, das sich mit den Themen Wahrnehmung und Natur befasste.

Stefanie Frey äussert sich zum Kreissaalprogramm 2023:

Das Kreissaalprogramm des oxyd bot 2023 frische und überraschende Momente, indem es das reguläre Ausstellungsprogramm ergänzte und den Raum für junge, unerfahrene Kunst- und Kulturschaffende sowie experimentelle Projekte öffnete. Beliebte Veranstaltungen wie «Akt. Im oxyd» von Lük Stücki und Eva Günter sowie das Projekt «Of Moths and Butterflies» von Dave Honegger und Rebekka Nitsch fanden großen Anklang. Weitere Projekte wie «Ugly Portraits» von Elisa Hüttner und «Soundscaping» von Laura Serra und Simon Hirzel



oxyd – Kunsträume
Untere Vogelsangstr. 4
8400 Winterthur
info@oxydart.ch
www.oxydart.ch

wurden über öffentliche Ausschreibungen realisiert. Kooperationen mit dem Tanzfest Winterthur und der Kulturnacht sowie der Abschluss des Jahres mit dem «Kunstbazaar» rundeten das Programm ab.

Stefanie Frey erzählt zum Vermittlungsprogramm 2023:

Im Jahr 2023 besuchten erneut Primaschulklassen und Kindergärten das oxyd, um die Ausstellungen zu erforschen, wobei die Anmeldungen aufgrund eines technischen Fehlers rückläufig waren. Zukünftig wird das Angebot besser beworben, da Schulklassen als wichtiges Publikum gelten. Im Rahmen des Transformationsprojektes wurden zudem drei Vermittlungsprojekte entwickelt, um langfristig einen eigenen Vermittlungsbereich aufzubauen.

Sarah Hablützel schliesst den Geschäftsbericht mit dem Thema Vermietungen ab:

Im Rahmen des Transformationsprojektes wurde das Vermietungsangebot des oxyd überarbeitet und effizienter gestaltet, sodass der Raum ab 2024 aktiv vermietet werden kann. Zudem wurde der längste Tisch in Winterthur inszeniert und eine hochwertige Soundanlage sowie ein Beamer als Teil des Angebots bereitgestellt. Die Kommunikation und Bewerbung des Angebots sind in Arbeit, und bereits jetzt gibt es erste Mietanfragen für das laufende Jahr.

4. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2023

Der Kassier Gregi Guisolan äussert sich zur Jahresrechnung 2023:

Aufgrund hoher Ausgaben im Zusammenhang mit dem Transformationsprojekt ist der Bestand flüssiger Mittel im September 2023 massiv zusammengefallen. Darüber hinaus wurden bereits Ende 2022 viele Gelder für die erste Ausstellung 2023 akquiriert, welche dann im Frühjahr abgebucht wurde. Insgesamt schreibt das oxyd 2023 einen Verlust von 17'000 Franken; jedoch wurde 2022 ein Gewinn von 16'000 erzielt. Die Ausstellung «Aleks Weber» war finanziell ein grosser Gewinn; mehrere Verkäufe konnten an die Stadt getätigt werden. Ziel wäre es in Zukunft, noch mehr Stiftungsbeiträge für das Jahresprogramm generieren zu können, um so für mehr Stabilität zu sorgen.

Im Anschluss an seine Ausführungen liest er den Revisionsbericht vor.

Die Jahresrechnung wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, angenommen.

Der Revisionsbericht wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, angenommen

5. Genehmigung des Budgets 2024

Pascal Mettler äussert sich zum Budget 2024:

Der Kanton hat dem oxyd bereits für die kommenden zwei Jahre zusätzliche 30'000 Fr. zugesprochen.

Die Massnahmen des Transformationsprojektes greifen langsam; müssen jedoch in den nächsten eins bis zwei Jahren noch weiter vertieft werden. Die Stadt Winterthur wird ihre Beitrag vermutlich ab 2025 um 20'000 Fr.

erhöhen; dieser Betrag wurde schon genehmigt, politisch jedoch noch nicht abgesegnet. Das oxyd hofft auf diese Erhöhung Stadt sowie eine mögliche Aufstockung der Eigenmittel mittels Vermietungen. Ziel ist es, längerfristig Stellenprozente erhöhen zu können zugunsten einer nachhaltigen Führung des Betriebs. Und auch externe Mandate, wie die Grafik, fügt er an, bringen höhere Lohnkosten mit sich.

Leo Berginz fragt im Hinblick auf die Vermietungen, mit welchen Kosten zu rechnen sind, z.B. für eine Geburtstagsfeier. Sarah Hablützel erläutert dazu: Die Kosten lägen bei 400 Fr., wobei es möglich sei, eine Führung dazu zu buchen. Die Reinigung würde zusätzlich noch verrechnet werden.

Das Budget 2024 wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, angenommen.



oxyd – Kunsträume
Untere Vogelsangstr. 4
8400 Winterthur
info@oxydart.ch
www.oxydart.ch

6. Bestätigung der bestehenden Vorstandsmitglieder und des Co-Präsidiums

Die restlichen Vorstandsmitglieder stellen sich in ihren jeweiligen Funktionen zur Wiederwahl:

Stefanie Frey und Franca Bernhart (Co-Präsidium), Johannes Lauinger, Pascal Mettler, Nicolas Walpen und Fant Wenger

Der gesamte Vorstand wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, wiedergewählt.

7. Bestätigung der Revisorinnen Daniela Blapp und Leana Duss

Die beiden Revisorinnen, Daniela Blapp und Leana Duss, stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung.

Sie werden einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, wiedergewählt.

8. Anträge von Kompliz*innen

Es sind keine Einträge von Kompliz*innen eingegangen.

9. Ausblick 2024

Sarah Hablützel macht einen kurzen Ausblick für das Jahr 2024:

Die erste Ausstellung «Facettenreiches Schwarz», eine Zusammenarbeit mit der Künstler:innengruppe Winterthur, ist gut angelaufen und wird stark besucht. Es gab bereits ein Interview mit dem Radio Stadtfilter sowie ein Podiumsgespräch zum Thema «Selbstorganisierte Kunsträume». Die Zusammenarbeit mit der Künstler:innengruppe ist als längerfristige Kooperation angedacht. Das oxyd wird im Anschluss an die Ausstellung ein Debriefing mit dem Kurationssteam realisieren, um zu diskutieren, wie diese aussehen könnte.

Als zweite Ausstellung folgt «Chanted Water», eine Einzelausstellung mit der in Basel lebenden Künstlerin Angela Anzi aus Basel. Sie arbeitet meist skulptural/installativ und mit den verschiedenen Elementen, wobei in «Chanted Water» – der Titel sagt es bereits – das Element Wasser im Zentrum steht.

Nach der Sommerpause geht es mit der Ausstellung «Wundersamer Alltag» zur Winterthurer Künstlerin Renate Bodmer weiter: Es handelt sich um eine Kooperation mit dem Kunsthaus Zofingen und dem Salon der Gegenwart. Ergänzend zur künstlerischen Arbeit von Renate Bodmer wird es ein Kabinett mit Werken Mitgliedern des Salon der Gegenwart sind, geben. Parallel findet eine Ausstellung zu Renate Bodmer im Kunsthaus Zofingen statt.

Im Hinblick auf das Ausstellungsformat «Expanded Cinema», eine Kooperation mit den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur, ist es noch nicht klar, ob oder wie es weitergeht. Die finanziellen Mittel sind seitens Kurzfilmtage nicht mehr vorhanden, weshalb mit grosser Wahrscheinlichkeit nach einer alternativen Ausstellung gesucht wird. Das Medium Video soll jedoch weiter seinen Platz im oxyd finden.

Das oxyd hat die Mitgliedschaften umbenannt und bietet nun die Kategorien S-, M-, L- und XL-Komplizenschaften an, um eine engere Verbundenheit und mehr Engagement auszudrücken. Der Begriff «Kompliz*in» kommt vom lateinischen «complex/complicis» und bedeutet «eng verbunden». Auch in der Kriminalistik ist der Begriff verankert und deutet auf eine Person hin, die bei einem verbrecherischen Akt beteiligt ist. Dies hat etwas Freches, findet das oxyd, was sich ein kleiner Kunstraum durchaus leisten kann.

10. Weiteres

Thomas hat eine Linsensuppe gekocht – en Guete!

Winterthur, März 2024

Protokolliert von:
Franca Bernhart